

# Seemanns- knoten

Autor: Angela Brauer  
© Alle Rechte vorbehalten

Der Inhalt dieses e-Books wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Ich übernehme keine Garantie für vom Leser aufgrund dieses e-Books angewendeten Knoten oder Techniken. Insbesondere haften ich nicht für mögliche Unfälle, die aufgrund von nicht fachgerecht eingesetzten Sicherungsmaßnahmen passieren können.

# Seemannsknoten

Man nennt sie Seemannsknoten.

Knoten, die an Bord eines Schiffes verwendet werden, um auf einfache und gleichzeitig sichere Art Leinen miteinander zu verbinden, oder Leinen zu verwenden, um etwas zu befestigen.

Wer einmal einige der wichtigsten und am meisten verwendeten Knoten gelernt hat, wird schnell feststellen, dass die Seemannsknoten auch im täglichen Leben eine Rolle spielen können. Denn sie sind **praktisch**, sind **schnell zu stecken, halten sehr gut** und **können leicht wieder gelöst** werden.

Damit sind auch gleichzeitig die guten Eigenschaften genannt, die Seemannsknoten an Bord eines Schiffes unentbehrlich machen.

Es sind immer wieder dieselben wenigen Knoten, die man auf jeden Fall sicher beherrschen sollte. Mit ihnen und der Kenntnis über den jeweiligen Anwendungszweck ist man jeder Anforderung gewachsen.

An Bord verwendet man „**Tauwerk**“.

Dieser Sammelbegriff umfasst alle Arten von Seilen, Leinen, Trossen und Bändseln – genau genommen ist auch der im Haushalt gebräuchliche Bindfaden eine Art Tauwerk.

Modernes Tauwerk besteht nur noch selten aus Naturfasern, sondern fast ausschließlich aus Kunstfasern oder Edelstahldraht. Sowohl die Herstellung als auch die Eigenschaften von Kunstfasern sind gegenüber den Naturfasern klar im Vorteil.

Je nach Verwendungszweck kommt unterschiedliches Material zum Einsatz.

So gibt es **vorgerecktes Material** – es muss geschmeidig sein, darf sich jedoch unter Belastung nicht mehr dehnen und gleichzeitig eine hohe Bruchlast aufweisen.

Bei großer Belastung wird z.B. für Fallen Drahttauwerk verwendet, weil es sich noch weniger dehnt als Kunststofftauwerk.

Polyester-Fasern werden aufgrund ihrer **hohen Geschmeidigkeit** bei Schoten bevorzugt.

Eine **hohe Dehnfähigkeit** und Belastbarkeit zeigen Polyamid-Fasern, die deswegen bevorzugt als Festmacher- und Ankertrosse zum Einsatz kommen.

Besonders **schwimmfähiges Material** ist Polypropylen-Tauwerk, das als Wurfleine, Sicherheitsleine oder Schleppleine verwendet wird. Außerdem



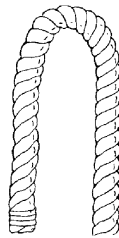
weist es eine hohe Bruchlast und große Elastizität auf.

Sie sehen also, keine Leine ist wie die andere. Wenn Sie schon einmal an Bord eines Schiffes waren, ist Ihnen sicher aufgefallen, dass die vielen Leinen, die sich dort an verschiedenen Stellen befinden, unterschiedliche Farben aufweisen.

Manche sind einfarbig, andere sind mehrfarbig und haben eingeflochtene Farbpunkte. Diese **Kennzeichnung** dient dem Seemann dazu, die Leinen nach ihrem Aussehen **unterscheiden** zu können und aufgrund der zugeordneten Eigenschaften zu verwenden.

Die Seemannssprache verwendet natürlich auch für die Knoten eigene Ausdrücke.

- ▶ So sagt man niemals Seil, sondern **Leine** oder **Tau**
- ▶ Ein **Ende** ist ein kurzes Stück Leine
- ▶ Mit **Tampen** bezeichnet man das lose Ende einer Leine
- ▶ Unter einer **Bucht** bezeichnet man den U-förmigen Verlauf einer Leine



Bucht

- ▶ Ein **Auge** ist eine Bucht, deren Enden sich überkreuzen



Auge

- ▶ Ein **Rundtörn** ist die Umwicklung eines Objektes
- ▶ **Halber Schlag** wird eine Schlaufe um ein Objekt oder eine andere Leine genannt, die eine einfache Kreuzung aufweist.
- ▶ **Schlag** ist eine volle Umwicklung
- ▶ Als **Stek** gilt alles, was nur mit weiteren Gegenständen stabil ist
- ▶ Als **Knoten** gilt alles, was allein stabil ist

## Zur guten **Seemannschaft** gehört das Beherrschen der folgenden Knoten:

- ▶ Achtknoten
- ▶ Kreuzknoten
- ▶ Schotstek
- ▶ Palstek
- ▶ Webeleinenstek
- ▶ 1 ½ Rundtörn mit 2 halben Schlägen
- ▶ Roringstek
- ▶ Stopperstek
- ▶ Klampenschlag
- ▶ Slipstek

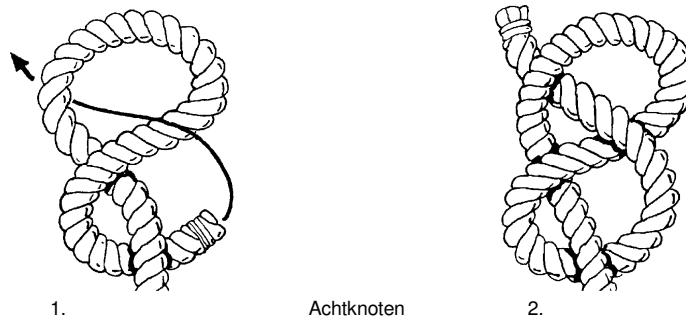
Zum Üben der verschiedenen Knoten besorgen Sie sich am besten eine oder mehrere Leinen.

Schauen Sie sich die Zeichnungen genau an, legen Sie sich die Leine der Abbildung entsprechend zurecht und folgen den Pfeilen. So sollte es Ihnen möglich sein, die einzelnen Knoten nachzuvollziehen.

Wenn Sie es lieber visuell mögen, schauen Sie doch einfach mal bei [YouTube](#) herein. Dort werden Sie unter dem Stichpunkt „Seemannsknoten“ einige Videos finden, in denen die Herstellung verschiedene Knoten gezeigt wird.

## Achtknoten

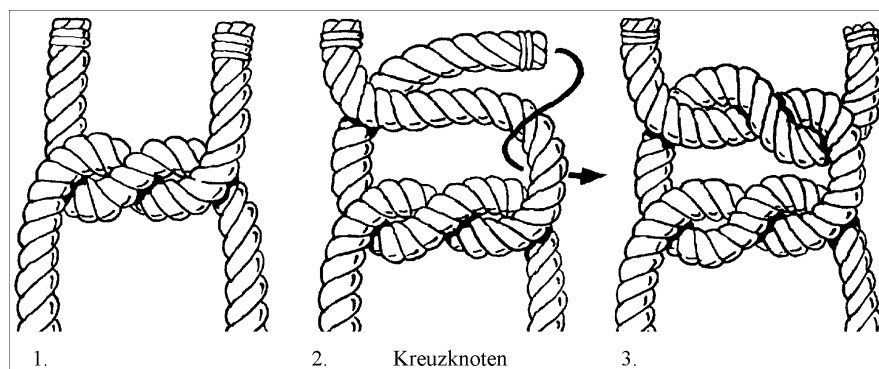
Er verhindert das Ausrauschen eines Endes aus einem Block oder einer Öse. Alle Fallen und Schoten sollten mit einem Achtknoten gesichert sein. Ausnahme: Spinnakerschoten, da hier bei Bedarf ein schnelles Ausrauschen gewünscht wird.



## Kreuzknoten

Der Kreuzknoten dient zum Verbinden zweier gleich starker Leinen aus dem gleichen Material. Man verwendet ihn z.B. zum Verlängern einer Leine durch ein weiteres Stück oder aber auch, um die beiden Enden einer Leine miteinander zu verknoten.

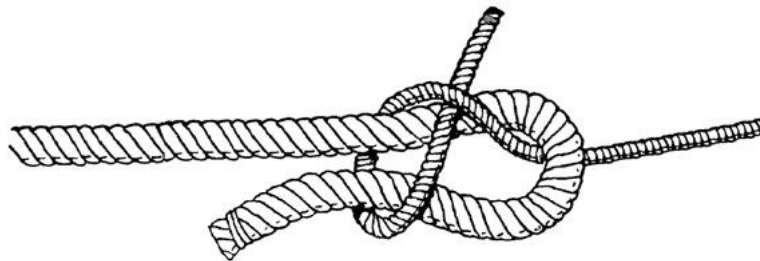
Der Nachteil dieses Knotens ist, dass er sich unter starker Last stark zusammen zieht und auch bei Nässe u.U. nur schwer wieder lösen lässt. Ist die verwendete Kunstfaser zu steif, löst er sich auch gern wieder von selbst.



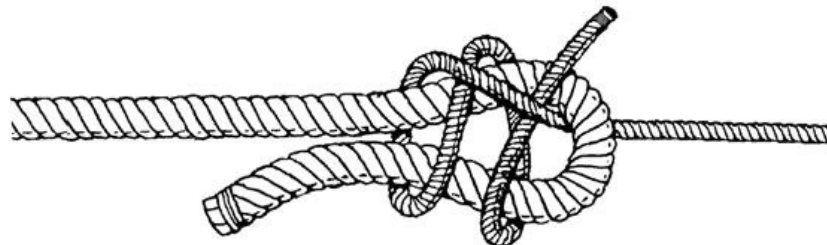
## Schotstek

Im Gegensatz zum Kreuzknoten kann man mit dem Schotstek zwei ungleiche Ende miteinander verbinden. Es kann sich sowohl um verschieden starke Leinen als auch unterschiedliches Material handeln.

Der Schotstek hält besser und ist auch leichter zu lösen als ein Kreuzknoten. Man kann ihn sowohl als einfachen wie auch als doppelten Schotstek stecken.



einfacher Schotstek

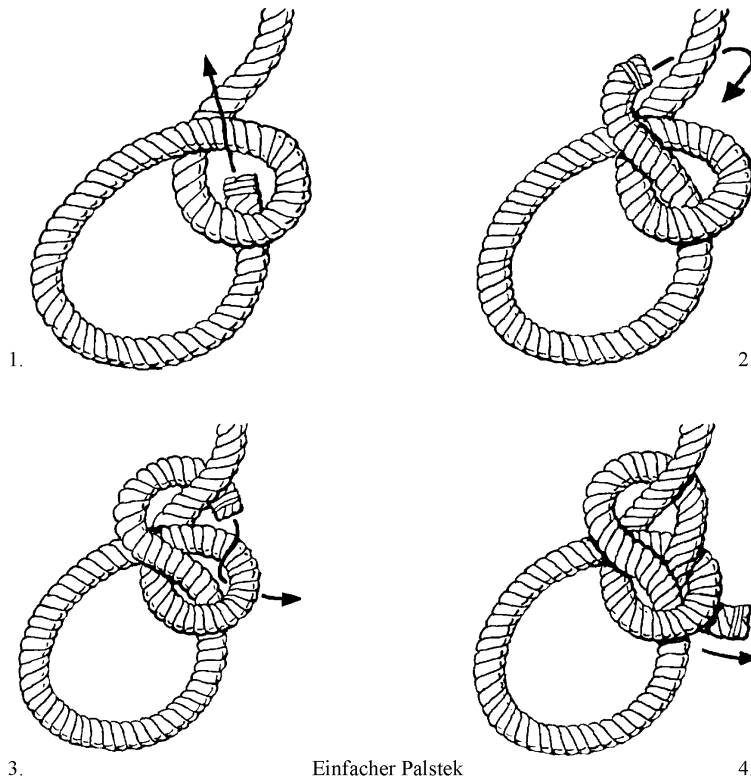


doppelter Schotstek

## Palstek

Dieser Knoten ist aufgrund seiner Vielseitigkeit wohl der am meisten an Bord verwendete Knoten. Gleichzeitig tun sich Segelschüler schwer damit, ihn jeder Lage und Situation gemäss zu stecken. Hier hilft nur eins: üben, üben, üben!

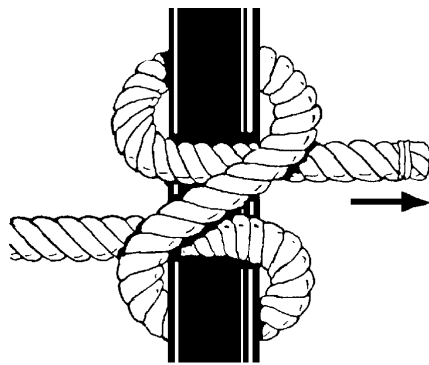
Der Palstek bildet ein Auge, das sich nicht zusammen ziehen kann. Man verwendet ihn u.a. zum Festmachen an einem Poller, einem Ring oder einem Pfahl. Zwei ineinander greifende Palsteks verbinden zwei Leinen miteinander. Und auch als Sicherungsleine (z.B. um den Körper eines Menschen) tut er gute Dienste und sollte auf jeden Fall „blind“ beherrscht werden.



## Webeleinenstek

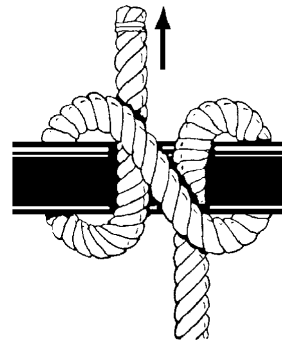
Der Webeleinenstek wird immer an einem Gegenstand, z.B. einem Poller, einer Leine oder einer Stange gesteckt oder geworfen. Einen „geworfenen“ Webeleinenstek bereitet man in der Hand vor, um ihn dann über den Poller zu legen.

Die Leinenstärke darf beim Webeleinenstek im Verhältnis zum Poller oder der Stange nicht zu dick sein, sonst löst er sich schnell wieder. Es empfiehlt sich, den Webeleinenstek mit einem oder zwei halben Schlägen zu sichern.

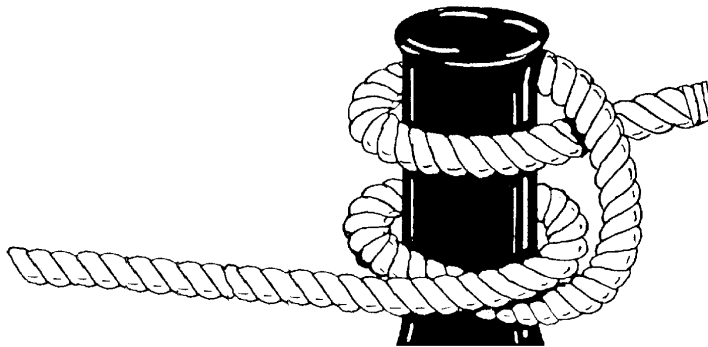


senkrecht gesteckt

Webeleinstek



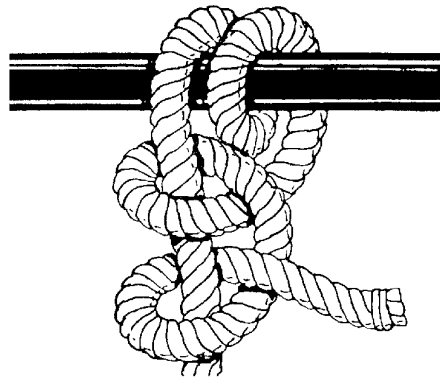
waagrecht gesteckt



Webeleinstek über einen Poller geworfen

## 1 ½ Rundtörn mit halben Schlägen

Diesen Knoten verwendet man zum vorübergehenden Festmachen an Rohren, Ringen oder Stangen. Er wird besonders bei stärkeren Leinen benutzt, da er sich bei sehr dünnen Leinen recht fest zusammen ziehen kann. Mit diesem Knoten lässt sich auch eine Leine, die unter Belastung steht, leicht festmachen.



1 ½ Rundtörns mit 2 halben Schlägen

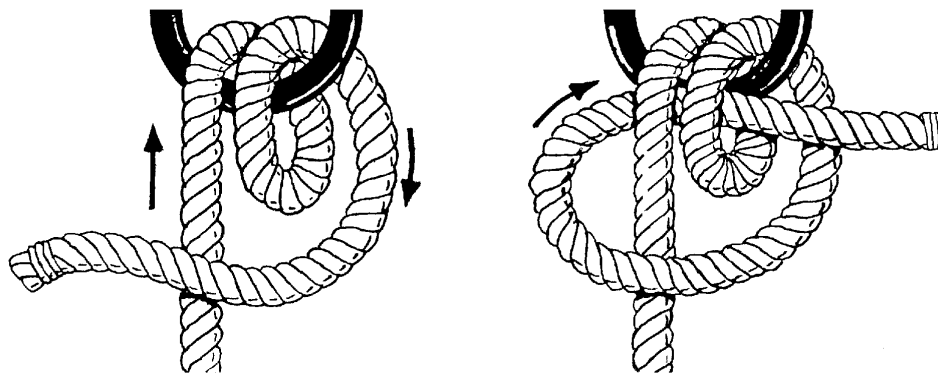
## Roringstek

Der Roringstek beginnt wie 1 ½ Rundtörn, wird dann jedoch aufgrund der weiteren Leinführung eine weit sicherere Befestigung an einem Ring oder einer Stange.

Auch er sollte mit einem halben oder zwei halben Schlägen gesichert werden.

Nach großer Belastung lässt sich der Roringstek möglicherweise nur schwer öffnen.

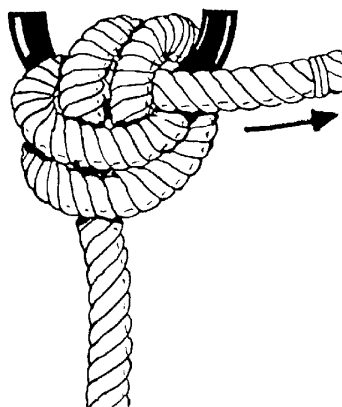
Alternativ dazu kann man den doppelten Roringstek anwenden. Er hält besser und lässt sich leichter wieder lösen.



1.

Einfacher Roringstek

2.

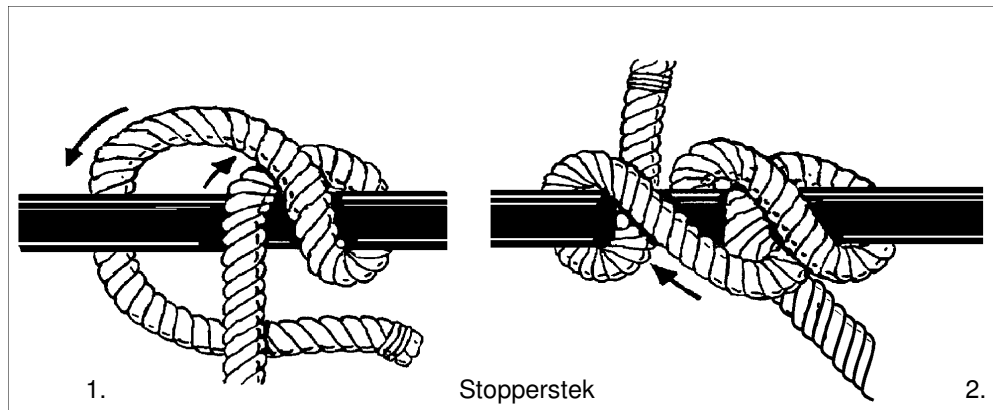


Doppelter Roringstek

## Stopperstek

Mit einem Stopperstek wird eine Leine an eine Stange oder an einer anderen Leine befestigt. Das Besondere am Stopperstek ist, dass er nicht rutscht, wenn er unter schräger Belastung steht. Er wird daher gern verwendet, wenn eine Schlepperleine z.B. an einer Vorleine befestigt werden muss.

Der Stopperstek hält jedoch nur, wenn der Zug auf der holenden Part steht.

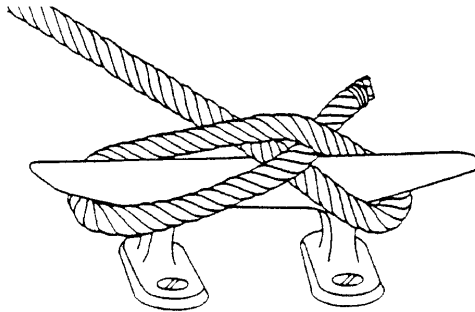


## Klampenschlag

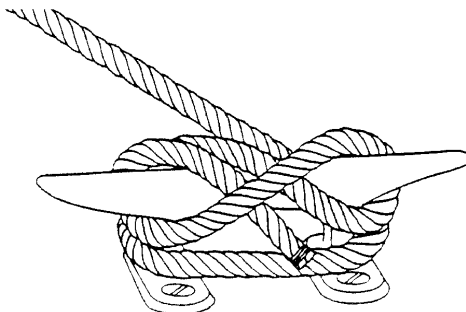
Mit dem Klampenschlag wird, wie es der Name schon vermuten lässt, eine Leine auf einer Klampe befestigt.

Mit einem Klampenschlag werden nicht nur an Bord Fallen und Schoten belegt. Er wird auch zum Festmachen eines Schiffes angewandt, indem die Vor- und Achterleinen sowie die Springleinen schiffsseitig und uferseitig auf Klampen mit dem Klampenschlag belegt werden.

Richtig belegt (!) ist der Klampenschlag eine sichere Befestigungsart, die sich andererseits leicht wieder lösen lässt.



Falsch belegt auf einer Klampe



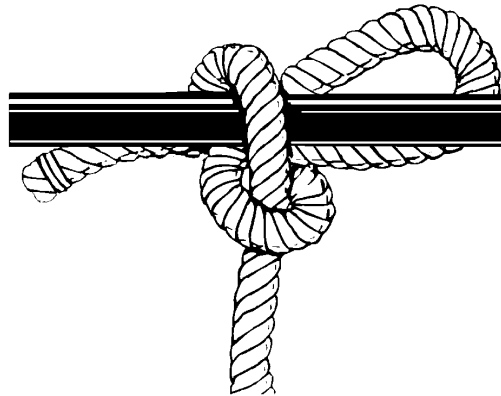
Richtig belegt auf einer Klampe

## Slipstek

Der Slipstek ist ein „schneller“ Knoten. Man verwendet ihn, wenn man vorübergehend eine Leine so festmachen will, dass sie schnell wieder gelöst werden kann, auch wenn Belastung auf ihr liegt.

Sie kennen diesen Knoten als Schleife mit Schnürsenkeln.

Das heisst, einmal am falschen Ende gezogen, und schon ist der Slipstek gelöst!



Slipstek

Natürlich gibt es noch sehr viel mehr Knoten. Die Bergsteiger und die Reiter verwenden teilweise ähnliche, aber zusätzlich auch ganz andere Knoten. Sie sind den spezifischen Zweck entsprechend zu verwenden. Ich empfehle Ihnen bei Interesse ein umfangreiches Knotenbuch zu kaufen.

## Kennen Sie schon die „Knoten-Box“?

Die Knoten-Box enthält alles, was Sie zum Lernen von Knoten brauchen: eine 2 m lange Leine, sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Lernen der wichtigsten Seemannsknoten.

Darüber hinaus erfahren Sie Wissenswertes aus der Praxis und über die Geschichte der einzelnen Knoten.

Diese Box sowie ein Sortiment guter Fachliteratur gibt es im Delius-Klasing-Verlag, dem grössten Fachverlag für nautische Literatur.